

# Faktencheck!

## Belege unserer Behauptungen

Das Bündnis der Vernunft Iserlohn (BdVI) fährt mit der Rücktrittsforderung gegenüber Bürgermeister Dr. Ahrens natürlich sehr schweres Geschütz auf. Wir haben uns vorher sehr umfassend und eingehend mit der Thematik und der chronologischen Entwicklung beschäftigt und sind für uns zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Rücktrittsforderung angebracht und überfällig ist.

Das bedeutet natürlich nicht, dass alle Iserlohner Bürger zu dem gleichen Ergebnis kommen müssen/werden wie wir. Damit sich aber jeder zumindest ein eigenes Bild machen kann, warum wir für uns diese Konsequenz ziehen, versuchen wir die von uns getroffenen Aussagen in Form eines „Aussage-Beleg-Schemas“ aufzuarbeiten, damit sich jeder Bürger einen Eindruck vom Wahrheitsgehalt machen kann. Alles was wir behaupten, können wir mit öffentlich zugänglichen Dokumenten auch belegen. (Quellen: ALLRIS-System der Stadt, IKZ-Online.de)

### Aussage:

Die Gesamtschule in Hennen war mit rund **30 Millionen Euro** kalkuliert und wurde **vom Bürger gestoppt**.

### Beleg:

Das Gutachten des renommierten Dortmunder Büros „**Assmann Beraten + Planen GmbH**“ (Assmann Gutachten) bezifferte die Baukosten auf **27,33 Millionen Euro**. Hinzu kämen die Einrichtung und Ausstattung der Schule, so dass es zu den von uns bezifferten 30 Millionen Euro gekommen wäre. Der Beschluss die Schule TROTZ der hohen Kosten zu gründen, wurde **von einem Bürgerbegehren gestoppt**. (Das Assmann Gutachten kann auf Wunsch eingesehen werden.)

### Aussage:

Der erste Beschluss zur Gründung der Schule wurde am Bömberg mit einem Volumen von knapp 17 Millionen Euro getroffen.

### Beleg:

Auf Basis der von der Verwaltung vorgelegten Drucksachen für die **Ratssitzung vom 28.10.2014** wird die Gründung der zweiten Gesamtschule am Bömberg mit einer „**überschlägigen Kostenschätzung von 16,725 Mio. Euro brutto zur Erfüllung des gesamten Raumprogrammes**“ beschlossen.

Eine Zahl die für Kritiker von vorn herein unrealistisch erschien und in der **Drucksache DS9/0593 zur Ratssitzung vom 23.06.2015** wird schließlich auch eingeräumt, dass „**Eine Reihe von Maßnahmen war in der Kostenschätzung ausdrücklich nicht erfasst.**“

### Aussage:

Beim Beschluss zum Kauf der Immobilie mussten der Rat der Stadt und die interessierte Öffentlichkeit von einem Investitionsvolumen vom rund 28 Millionen Euro ausgehen.

### Beleg:

Am **22.09.2015**, titelte der IKZ „**Dr. Ahrens empfiehlt dem Rat den Schulstandort Seilersee**“. In diesem Artikel wird ein **Kaufpreis von 11 Millionen, sowie Kosten für Um- und Neubau in Höhe von 12,8 Mio. Euro** genannt. „Hinzu kommen **3,5 bis vier Millionen Euro** Baukosten für die Errichtung einer **Dreifachsporthalle**“. Zahlen welche sich dann auch in der **Drucksache DS9/0732 zur Ratssitzung vom 27.10.2015** wieder finden.

In Summe ein **Gesamtvolumen von rund 28 Mio. Euro** zzgl. Einrichtung und Ausstattung der Schule!  
(Die Drucksache und der Zeitungsartikel können auf Wunsch eingesehen werden.)

# Faktencheck!

## Belege unserer Behauptungen

### Aussage:

Die Kosten für den Kauf der Immobilie und die notwendigen Um- und Neubauten liegen nach aktuellem Stand bei 42 Millionen Euro!

### Beleg:

Am **04.04.2017** werden Details der Öffentlichkeit präsentiert, wobei die Kosten für Um- und Neubau beinahe doppelt so hoch ausfallen, wie beim Beschluss zum Kauf der Immobilie angegeben. Selbst der Bürgermeister bestätigt ja in seiner Reaktion auf unsere Rücktrittsforderungen die von uns zitierten Zahlen: **Kaufpreis 11,9 Mio. Euro und 29,39 Mio. Euro** zusätzliche Baukosten gem. Angebot der Fa. Goldbeck. Wir reden also jetzt tatsächlich von einem Investitionsvolumen von **rund 42 Mio. Euro!**

### Aussage:

Die tatsächlichen **Kosten** die der Stadt für die zweite Gesamtschule entstehen werden bei **mindestens 60 Millionen Euro** liegen!

### Beleg:

Zu den schon bekannten und bestätigten Kosten von **42 Millionen Euro** kommen noch die **Einrichtung und Ausstattung** der Schule sowie das teure **Verkehrskonzept hinzu**. Einrichtung und Ausstattung einer Gesamtschule wurden in verschiedenen Drucksachen mit **rund 3 Millionen Euro** beziffert. Das Büro „*Brilon Bondzio Weiser*“, welches im Auftrag der Stadt u.a. das **Verkehrsgutachten** für den **Bebauungsplan 404** erstellt hat, rechnet überschlägig mit Kosten von rund **12 Millionen Euro** und nennt das 10,7 Millionen Euro teure Parkhaus am Seilersee einen **integralen Bestandteil des Verkehrskonzepts**, ohne welches eine Gesamtschule an diesem Standort nicht vorstellbar wäre. Hinzuzurechnen sind dem „Projekt“ natürlich auch die Kosten für die **diversen Umzüge und Zwischenlösungen** der zweiten Gesamtschule sowie die sich im Millionenbereich befindlichen **Planungs- und Ausschreibungskosten**.

Realistisch landen wir also im Rahmen einer Vollkostenrechnung am Ende tatsächlich **mindestens** bei den von uns zitierten **60 Millionen Euro**.

### Aussage:

Die Stadt investiert mindestens 60 Millionen Euro für gerade mal 60 Schüler mehr pro Jahr!

### Beleg:

Die Gesamtschule Iserlohn mit den Standorten Nussberg und Gerlingsen wurde vor 2015 **mit 6 Eingangsklassen pro Jahrgang** betrieben. Schon in der Beschlussfassung für die Gesamtschule in Hennen war enthalten, dass diese **auf 4 Eingangsklassen reduziert** werden sollte und in Hennen eine weitere 4-zügige Gesamtschule entstehen sollte. (Nur so konnte der Bedarf für eine weitere Gesamtschule dargelegt werden.)

Auch die **Gesamtschule Seilersee wird als 4-zügige Gesamtschule gebaut** und seit 2015 betrieben und die Anmeldezahlen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass die Zahl der Eingangsklassen an der ersten Gesamtschule dadurch bereits rückläufig ist. Auf Grund der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass wir **perspektivisch zwei 4-zügige Gesamtschulen haben werden**. Demnach reden wir von zwei zusätzlichen Klassen pro Jahrgang oder eben den von uns zitierten max. **60 Schülerinnen und Schülern pro Jahr**.

# Faktencheck!

## Belege unserer Behauptungen

### Aussage:

Damit baut Iserlohn die teuerste 4-zügige Gesamtschule im ganzen Land und das Investitionsvolumen ist mit 60 Millionen Euro viel zu hoch, so dass man von „Verschwendung von Steuergeldern“ reden kann.

### Beleg:

Natürlich ist die Aussage der „teuersten“ Schule sehr gewagt. Bei intensiven Recherchen im Netz haben wir allerdings KEINE 4-zügige Gesamtschule finden können, die vor Baubeginn bereits ein Planvolumen von 60 Millionen Euro erreicht hätte.

Und wenn eine 4-zügige Gesamtschule **2012 in Hennen für rund 28. Mio. Euro** (Assmann Gutachten) realisierbar war und **2015 ein Pauschalangebot (Schlüsselfertig am Seilersee) in Höhe von 33,5 Mio. Euro** „nach Klärung des Raumprogramms mit der Schulverwaltung und KIM“ vorgelegen hat (vgl. Drucksache DS9/0732), dann reden wir sehr wohl von „Verschwendung von Steuergeldern“, wenn nun **am gleichen Standort 42 Mio. Euro** ausgegeben werden müssen!

Rechnet man jetzt noch die Kosten der, ausschließlich wegen der **voreiligen Festlegung auf den Standort** am Seilersee durch den **übereilten Kauf der Immobilien**, notwendigen **Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur** mit ein, so verfestigt sich das Bild, dass an einem sorgfältig ausgewählten Standort die zweite Gesamtschule durchaus **15-20 Millionen Euro günstiger zu realisieren** gewesen wäre!

### Aussage:

Die Verantwortung für die „Verschwendung von Steuergeldern“ liegt in erster Linie beim Bürgermeister!

### Beleg:

Zu Recht kann man uns hier entgegen halten, dass die Beschlüsse doch im Rat getroffen werden und die Verwaltung nur ausführendes Organ wäre. Da aber die Beschlüsse im Rat auf Basis der von der Verwaltung erstellten Drucksachen getroffen werden und die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker in der Regel nicht in der Lage sein können, die von der Verwaltung der Stadt präsentierten Zahlen zu widerlegen, **kommt der Qualität der Drucksachen und den Berechnungen der Ressorts eine enorm hohe Bedeutung zu.**

Der Bürgermeister, als **Chef der Verwaltung** und Mitunterzeichner von Drucksachen, ist hier natürlich am Ende in der Verantwortung für „Fehler“ seiner Mitarbeiter. Insbesondere, wenn diese wiederholt über einen so langen Zeitraum stattfinden. Darüber hinaus hat Dr. Ahrens gerade die Frage der zweiten Gesamtschule explizit **zur „Chefsache“ erklärt.**

Wie wir in den Belegen zu dem Zahlenwerk bereits dargelegt haben, wurden sämtliche **Beschlüsse auf Grundlage von viel zu niedrigen Zahlen** getroffen. Ob von Seiten der Verwaltung, namentlich des Bauressorts, nun bewusst falsche Zahlen präsentiert oder einfach nur sehr schlecht gerechnet wurde, ist am Ende gar nicht relevant.

Auch muss sich **Dr. Ahrens** vorwerfen lassen, dass er es war, der die **Verhandlungen mit Dr. Walther** persönlich geleitet hat. Uns wird nicht ganz klar, was das Ziel der Verhandlungen war, wenn man ein Angebot zum schlüsselfertigen Kauf des Objektes, auf Basis eines von der Schulverwaltung und KIM vorgegebenen Raumprogramms, zum Preis von **33,5 Millionen Euro ablehnt**, um am Ende in Eigenregie bei einer Gesamtsumme von **42 Millionen Euro zu landen.**

Nur nebenbei sei erwähnt, dass die Verwaltung auf eine **standortunabhängige Ausschreibung**, welche eigentlich vorgesehen war, nicht zuletzt deshalb **verzichtet** hat, weil Dr. Walther sich einer solchen Ausschreibung nicht stellen wollte (vgl. ebenso Drucksache DS9/0732).